

Berichtigung aus Heft 12/1972

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

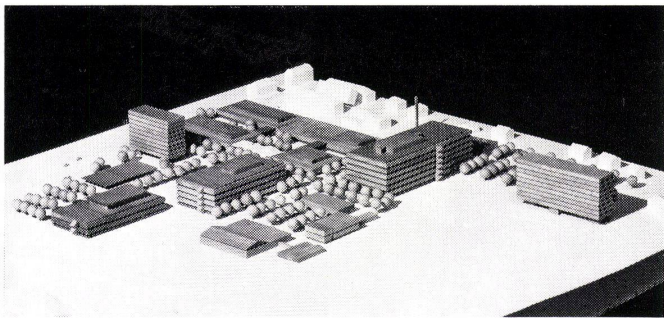
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

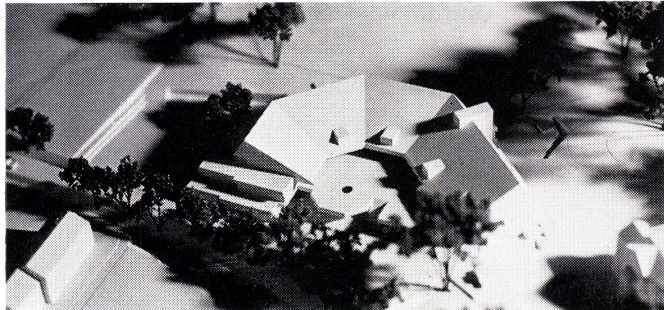
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

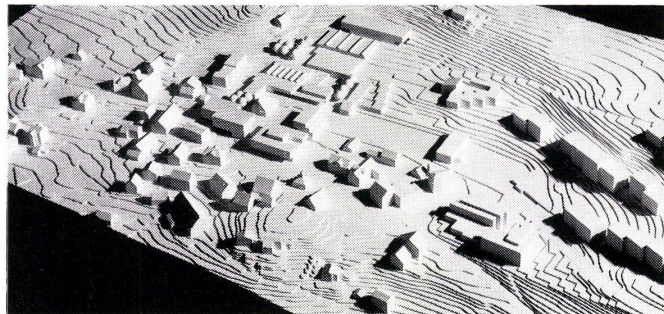
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



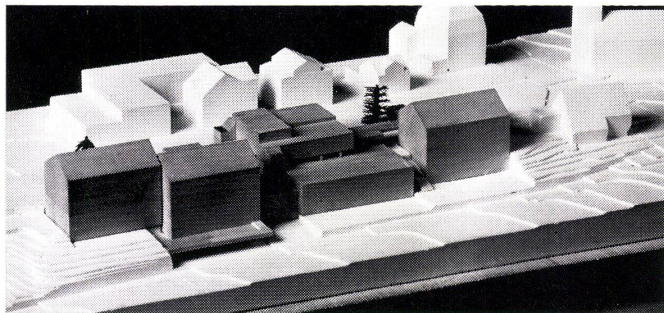
1



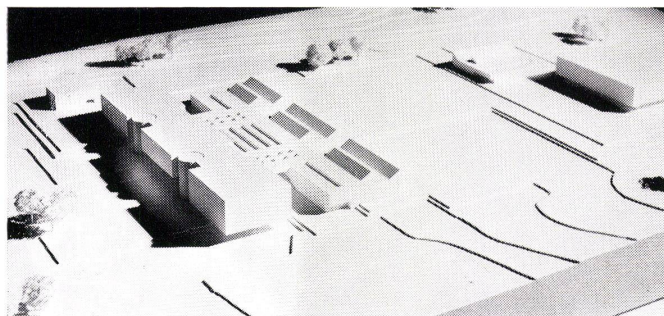
2



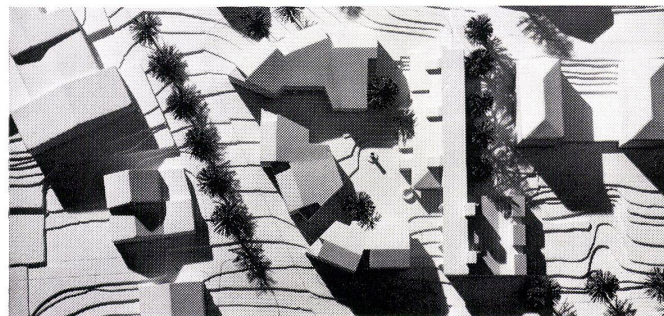
3



4



5



6

und M. Hartenbach, Ingenieur, Saint-Blaise, angehört, setzte aus einer Auswahl von zehn eingereichten Projekten folgende Rangordnung und Preise fest:

1. Rang: Benoît de Montmolin, Arch. EPF/SIA, Mitarbeiter J.-P. Prati, Biel; 2. Rang: Suter & Suter AG, Architekten, Basel; 3. Rang: Werner Kibling & Rolf Kiener, Architekten SIA, Bern; 4. Rang: Willy Pfister, dipl. Arch. ETH/SIA, Mitarbeiter Kurt Walther, Ulrich Schindler, Bern; 5. Rang: Peter Rahm & Jean-Pierre Schwaar, Architektengemeinschaft, Spiegel/Bern; 6. Rang: Frey, Egger, Peterhans, dipl. Architekten BSA/SIA, Mitarbeiter Peter Bieri, Thomas Zimmermann, Bern; 7. Rang: Röthlisberger & Michel, Architekten FSA/SIA, Mitarbeiter H.U. Maurer, Bern. Das Beurteilungsgremium empfiehlt der Direktion der eidgenössischen Bauten und den Bauherrschaften, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Winterthur: Kinderheim Büel (Abb. 2)

Der Hochbauabteilung des Bauamtes der Stadt Winterthur wurden acht Entwürfe eingereicht und einstimmig folgende Rangfolge festgelegt:

1. Rang: J. Tabacznik, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; 2. Rang: Benoît & Jutzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; 3. Rang: Hch. Frei, Arch. FSAI, Winterthur; 4. Rang: Tauscher & Waibel, Arch. HTL, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Wettswil am Albis: Projektwettbewerb für Ortszentrum (Abb. 3)

In dem von der politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde Wettswil am Albis sowie von der reformierten Kirchgemeinde Stallikon/Wettswil und der katholischen Kirchgemeinde Afoltern gemeinsam durchgeführten Wettbewerb für ein neues Ortszentrum Wettswil sind von den acht eingegangenen Arbeiten die folgenden prämiert worden:

1. Rang: Georges Künzler, Architekt, Dietikon; 2. Rang: Beate Schnitter, Architektin, Zürich und Küsnacht; 3. Rang: Jakob Schilling, Architekt, Zürich; 4. Rang: Georges C. Meier, Architekt, Zürich. Der Wettbewerb ergab eine Vielfalt verschiedenster Lösungsmöglichkeiten. Das erstprämiierte Projekt sieht eine konzentrierte Zentrumsüberbauung in unmittelbarer Anlehnung an die bestehende Schulanlage Mettlen mit einer optimalen Mehrfachnutzung verschiedener Bauten und Bauteile vor. Da das Projekt aber in verschiedenen Details nicht voll befriedigt, schlägt die Jury eine Bearbeitung der Leitidee der erstprämiierten Lösung durch drei oder vier Wettbewerbsteilnehmer vor. Die Exekutivbehörden der vier Wettbewerbsträger sind zur Zeit damit beschäftigt, die Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung vorzubereiten, welche über die Weiterführung der Planung zu entscheiden haben wird.

Ebnat-Kappel: Erweiterung Schulanlage Schafbüchel (Abb. 4)

Die Schulgemeinde hat sechs Projektaufträge erteilt. Fünf Entwürfe wurden beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Ackermann & Filippi, Mels; 2. Preis: Wickli & Kaufmann, Ebnat-Kappel/Wattwil. Fachexperten waren Kantonsbaumeister Rolf Blum und Hans Voser, beide in St. Gallen.

Bülach: Schulanlage «Schwergrub» (Abb. 5)

Innert der vorgeschriebenen Fristen sind 17 Projekte rechtzeitig abgeliefert worden. Die folgende Rangordnung wurde aufgestellt:

1. Preis: Victor Gasser, Architekt, Bachenbülach; 2. Preis: Roland Groß, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiterin Charlotte Pfister; 3. Preis: Hans Müller, in Firma H. Müller, E. Bandi, Architekten SIA, Zürich; 4. Preis: Peter Lüthi & Architekten, Sandro Mengolli, Kloten, Mitarbeiter Rolf Ruf; 5. Preis: Walter Meier & Andreas Kern, Architekten, Baden; 6. Preis: Wolfgang Stäger, Architekt, Zürich, Mitarbeiter Robert Wunderli, Architekt, Gerhard Röthlisberger; Ankäufe: Martin Spühler, Architekt, Zürich; Claude Paillard & Peter Leemann, Architekten BSA/SIA, dipl. ETH, Zürich. Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Dabei soll die Kritik des Preisgerichtes berücksichtigt werden.

Rüschlikon: Kirchliche Bauten (Abb. 6)

Nach eingehender Prüfung der vier überarbeiteten Projekte kommt das Preisgericht einstimmig zu folgendem Entscheid: Auf Grund seiner Vorzüge in städtebaulicher, funktionaler, architektonischer und wirtschaftlicher Hinsicht hat das Projekt «Arkus» die besten Voraussetzungen zur Weiterbearbeitung. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig den ausschreibenden Behörden, den Verfasser des Projektes, Architekt Willi Egli, Zürich, Mitarbeiter P. Weber, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgaben zu beauftragen. Ferner empfiehlt das Preisgericht der politischen Gemeinde, den Richtplan durch den Projektverfasser bearbeiten zu lassen. Im Sinne einer einheitlichen Überbauung und im Interesse einer optimalen Ausnutzung empfiehlt das Preisgericht den Grundstückbesitzern, die Projektbearbeitung ebenfalls demselben Projektverfasser zu übertragen.

Berichtigung aus Heft 12/1972

Beim Beitrag von Fritz Hodel, Kriens, Seite 552, wurde als Mitarbeiter irrtümlicherweise Jakob Burkhard aufgeführt. Die Terrassenhaussiedlung Felmis in Horw bei Luzern wurde aber unter der Mitarbeit von Bruno Scheuner erstellt.